

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die große Glocke wog 32 Zentner 75 Pfund, die zweite 17 Zentner 75 Pfund, die dritte 9 Zentner 25 Pfund und die vierte 4 Zentner 25 Pfund. Sie wurden gegossen von August Gugg in Braunau.

Am 1. Mai 1863 folgte ihm als Pfarrer der Pastoralprofessor Dr. Josef Lechner, ein geborener Kirchheimer. Unter ihm wurde die Kirche innen und außen vollständig restauriert und viel Geräte und Paramente nachgeschafft. Er war der Gründer der Kinderbewahranstalt, indem er durch eine Stiftung den Grund dazu legte. Auch errichtete er eine Studentenstiftung. Als langjähriger Landtagsabgeordneter trat er mit größtem Eifer für die wirtschaftlichen Interessen des Innviertels ein. Am 28. Juni 1883 wurde er Domherr in Linz und starb dort am 24. April 1887. Sein Nachfolger in Aspach war Dechant Josef Binder vom 15. Oktober 1883 bis 21. März 1892, früher Pfarrer und Dechant in Liebenau und Landtagsabgeordneter.

1887 wurden abermals Turm und Kirchengdach repariert. Kosten 933 fl. 1889 wurde die ganze Kirche vom akad. Maler Gold (Salzburg) ausgemalt. Kostenbetrag 2910 fl., wovon 2131 fl. durch freiwillige Spenden aufgebracht und 779 fl. aus dem Kirchenvermögen genommen wurden.

Mit 1. August 1892 kam Anton Rehner, Pfarrer von Ugenach, als Pfarrer nach Aspach. Er war in Hofkirchen im Mühlkreise geboren und 62 Jahre alt. Unter ihm wurden wieder verschiedene Anschaffungen für die Kirche gemacht, 1900 die Kirche außen restauriert und auch sonst in aller Stille manches Gute geschaffen. 1902 wurde von ihm das alte Schloß Aspach angekauft, welches bis dahin im Besitze der Familie Zwink war, und zu einer Kinderbewahranstalt adaptiert. Diese haben die ehrw. Tertiarschwestern vom Berge Karmel übernommen. Am 8. Juni 1905 starb Pfarrer Rehner im 75. Lebensjahre unmittelbar vor seinem 50jährigen Priesterjubiläum. Am 4. Oktober 1905 wurde Ernst Klinger, Pfarrer in Lauffkirchen an der Trattnach, zum Pfarrer in Aspach investiert. Pfarrer Klinger war geboren am 8. Juni 1841 in Freinberg bei Passau und somit im 64. Lebensjahre. 1906 wurde die neue Getreidescheune gebaut, mit einem Kostenbetrage von 11.800 Kronen. Er hat im Pfarrhof und in den Stallungen verschiedene Restaurierungen vorgenommen. Vom 14. April bis 17. April war Missions-Renovation. Am 29. Juni